



# VOM SCHAUPLATZ ZUM HÖRPLATZ

**Musikalische  
Erinnerungsprojekte**  
zur schauplatzbezogenen  
Auseinandersetzung mit  
der NS-Vergangenheit

**KULTUR**

**DAS PROJEKT**  
Drei NS-Schauplätze.  
Drei musikalische Projekte.  
Lehrende und Studierende der  
Universität Würzburg initiieren ein musik-  
pädagogisches Erinnerungsprojekt. Dabei  
werden Würzburger Schauplätze der NS-  
Zeit durch abwechslungsreiche Konzert-  
formate zu Hörplätzen.

Dorothee Barth unterscheidet zwis-  
chen dem normativen, dem ethnisch-  
holistischen und dem bedeutungs-  
orientierten Kulturbegriff. Im Rahmen  
des Projektes wird auf alle drei Bezug  
genommen und sie werden im Kontext  
verschiedener Veranstaltungen mit-  
einander verschränkt.

Weitere Informationen: Barth, D. (2007). *Nicht Ethnie, nicht Bildung, sondern Bedeutungszuweisung. Plädoyer für einen bedeutungsorientierten Kulturbegriff*. Die Blaue Eule. <https://doi.org/10.25656/01:25116>.

‘Erinnerungskultur’ fungiert als ein  
„Oberbegriff für alle denkbaren  
Formen der bewussten Erinnerung an  
historische Ereignisse, Persönlich-  
keiten und Prozesse [...], seien sie  
ästhetischer, politischer oder kogni-  
tiver Natur“.

(Corneließen 2003)

**ERINNERRUNG**

**SCHAUPLATZ**

Im Kontext des Projektes bezieht  
sich der Begriff “Schauplatz” auf  
Orte des Geschehens, an denen  
nationalsozialistische Geschichte  
stattgefunden hat.

## LESETIPPS

Bundschuh et al. (2024). Jugendliche  
Erinnerungspraktiken. Verlag  
Barbara Budrich.



DenkOrt Deportationen – Wir  
erinnern an die jüdischen NS-Opfer  
Unterfrankens.  
<https://denkort-deportationen.de/>

Drechsler, H. (2024). "Musik sagt so viel mehr, als Worte  
jemals tun werden und hat uns als Menschen geprägt".  
In: Erinnerungskultur im Wandel. Wochenschau Verlag.

Kultusministerkonferenz (2014). Erinnern für die Zukunft.  
Empfehlungen zur Erinnerungskultur.

Vashem, Y. (2024). Internationale Holocaust Gedenkstätte:  
Jüdische Musik aus der Zeit des Holocaust.

## MITWIRKENDE

Gesamtleitung und Idee: Dr. Monika Unterreiner

Fachliche Unterstützung: Julian Rocco Lopere MA

Teilprojektverantwortliche: Lilian Daißler BA, Christian  
Forster BA, Alexander Steffel BA

Design: Ina Schütte BA

ZUR WEBSITE



# CHORSINGEN AM HAUPTBAHNHOF DEPORTATIONS- DENKMAL

Im Rahmen eines Mitmachprojektes erinnern Würzburger Chöre, Studierende und Schüler\*innen musikalisch. Gemeinsam werden drei einfache Lieder am Deportations-Denkmal gesungen.

 07. Juli 2025

 12:00 Uhr

 DenkOrt Deportationen,  
Würzburg Hbf

Bei Interesse an Christian Forster wenden oder  
einfach spontan vorbeikommen.  
[christian.forster@stud-mail.uni-wuerzburg.de](mailto:christian.forster@stud-mail.uni-wuerzburg.de)



MITMACHEN?

FIBS-Nummer  
E9675-  
0/25/414  
486



Infos und  
Noten 

# ZUHÖREN & ERINNERN IN DER NEUBAUKIRCHE

Im Kontext des Semesterkonzertes der Musikpädagogik wird es musikalische und methodisch-didaktische Impulse zur partizipativen Erinnerungskultur geben.

 16. Juli 2025

 19:00 - 21:00 Uhr

 Neubaukirche

 Eintritt frei



Infos und  
didaktisches  
Material 

# FOTOSTRECKE & KONZERT IN DER RESIDENZ

In der Residenz wird eine Fotoausstellung, welche diesen Ort während der Zeit des Nationalsozialismus zeigt, zu einem Konzert mit Musiker\*innen des Instituts für Musikforschung geleiten. Diese Veranstaltung lädt zu einer klanglichen Begegnung mit einem Ort ein, der untrennbar mit dem Stadtbild Würzburg verbunden ist.

 17. Juli 2025

 10:30 - 12:00 Uhr

 Hörsaal III (EG rechts),  
Südflügel Residenz

 Eintritt frei



Infos 



Bei Interesse an Alexander Steffel wenden oder  
einfach spontan vorbeikommen.  
[alexander.steffel@stud-mail.uni-wuerzburg.de](mailto:alexander.steffel@stud-mail.uni-wuerzburg.de)